

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Gott sey gedancket daß ihr Knechte

D-DS Mus ms 449-02

GWV 1111/41 <sup>1</sup>

RISM ID no. 450006620 <sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.

<sup>2</sup> <http://opac.rism.info/search?documentid=450006620>.

## Vorbemerkungen

### Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	Gott sey gedancket daß   ihr Knechte
N. N.	Partitur	—
	Umschlag <sub>N.N.</sub>	Gott sey gedancket, daß ihr Knechte der Sünde gewesen seyd
Noack <sup>3</sup>	Seite 58	Gott sei gedanket
Katalog	—	Gott sey gedancket daß/ihr Knechte/a/3 Chalumeaux/ 2 Violin/Viola/Canto/Alto/Tenore/Basso/e/Continuo./ Fest.Epiphan./1741.
RISM	—	Gott sey gedancket daß   ihr Knechte   a   3 Chalumeaux   2 Violin   Viola   Canto   Alto   Tenore   Basso   e   Continuo.   Fest. Epiphan.   1741.

### GWV 1111/41:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.  
Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-OB-1, S. 494-496*.

### Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 449-02	Umschlag <sub>Graupner</sub> : 174.   2. Umschlag <sub>N.N.</sub> : 174.   <u>2.</u>

### Zählung:

Partitur	fol. 1 <sup>r</sup> -6 <sup>v</sup> ; alte Zählung(en): Bogen 1-3 <sup>4</sup>
Umschlag <sub>Graupner</sub>	fol. 7 <sup>r</sup>
Umschlag <sub>N.N.</sub>	Keine Zählung angegeben.
Stimmen	fol. 7 <sup>v</sup> -8 <sup>v</sup> : Continuo. fol. 9 <sup>r</sup> -27 <sup>r</sup> : VI <sub>1</sub> , ..., B <sub>2</sub>

### Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, links	Fest. Epiph.
		1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, rechts	M. D. 1741 <sup>5</sup>
	Umschlag <sub>Graupner</sub>	7 <sup>r</sup>	Fest. Epiph.   1741 <sup>6</sup> Vgl. auch Besetzungsliste, s. u.
N. N.	Umschlag <sub>N.N.</sub>	—	33 <sup>ter</sup> Jahrgang. 1741.
Noack	Seite 58	—	XII 1740.
Katalog	—	—	Autograph Dezember 1740.
RISM	—	—	Autograph 1740.

### Anlass (Datum):

Epiphanius-Fest 1741 (auch Fest der Erscheinung des Herrn, Theophanie oder Dreikönigsfest; 6. Januar 1741)

<sup>3</sup> Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang | Quellen**.

<sup>4</sup> 1. Bogen ohne Zählung.

<sup>5</sup> Datum der Fertigstellung der Kantate; das ursprüngliche Datum M. D. 1740 wurde irrtümlich in M. D. 1741 geändert. Denkbar ist M. D. 1740 oder M. J. 1741 (Monat Dezember 1740 oder Monat Januar 1741).

<sup>6</sup> Datum des Epiphanius-Festes (6. Januar 1741).

**Widmungen:**

Eintragung von	Ort	fol.	Eintrag
Graupner	Partitur	1 <sup>r</sup> , Kopfzeile, Mitte	<i>S. M. S.</i> (In Nomine Jesu <sup>7</sup> )
		6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria

**Besetzungsliste auf Umschlag**<sup>Graupner</sup> (fol. 7<sup>r</sup>):

[Cantata    ] a	Stimmen	fol. <sup>8</sup>	Bezeichnung auf der Stimme
(Oboe)	(1 Ob) <sup>9</sup>	(19 <sup>r</sup> )	<del>(Chalmeau 1. Oboe.)</del>
3 Chalumeaux.	1 Chal <sub>1</sub>	19 <sup>r</sup>	<del>Chalmeau 1. Oboe.</del>
	1 Chal <sub>2</sub>	20 <sup>r</sup>	F: Chalmeau. 2.
	1 Chal <sub>3</sub>	21 <sup>r</sup>	Gros C: Chalmeau. 3.
2 Violin	2 Vl <sub>1</sub>	9 <sup>r</sup> –10 <sup>r</sup>	Violino. 1.
		11 <sup>r</sup> –12 <sup>r</sup>	Violino. 1.
	1 Vl <sub>2</sub>	13 <sup>r</sup> –14 <sup>r</sup>	Violino. 2
Viola	1 Va	15 <sup>r-v</sup>	Viola
(Violone) <sup>10</sup>	2 Vlne	16 <sup>r</sup> –17 <sup>r</sup>	Violone
		18 <sup>r-v</sup>	Violone.
Canto	1 C	22 <sup>r-v</sup>	Canto.
Alto	2 A	A <sub>1</sub> <sup>11</sup> : 23 <sup>r</sup>	Alto.
		A <sub>2</sub> <sup>12</sup> : 24 <sup>r</sup>	Alto.
Tenore	1 T <sup>13</sup>	25 <sup>r</sup>	Tenore.
Basfo	2 B	B <sub>1</sub> : 26 <sup>r-v</sup>	Baſſo.
		B <sub>2</sub> <sup>14</sup> : 25 <sup>r</sup>	Baſſo
e   Continuo.	1 Cont	7 <sup>v</sup> –8 <sup>v</sup>	Continuo. (beziffert)

**Blattgröße:** b x h ≈ 21,5 cm x 35,0 cm.

Die **Stimmen** (Ob,) Chal<sub>(1,2,3)</sub>, Vl<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1</sub>, A<sub>2</sub>, T, B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>; Bc sind **eingesetzt in**

Stimme \ Satz	1 (Dic-tum)	2 (Rez)	3 (Arie)	4 (Rez)	5 (Arie)	6 (Rez)	7 (Choral-strophe)
(Ob)							(x)
Chal <sub>(1,2,3)</sub>							x
Vl <sub>1,2</sub>	x		x		x		x
Va	x		x		x		x
C	x	x	x				x
A <sub>1</sub>	x						x
A <sub>2</sub>	x						x
T	x					x	x
B <sub>1</sub>	x			x	x		x
B <sub>2</sub>	x						x
BC (Cont, Vlne, ...)	x	x	x	x	x	x	x

<sup>7</sup> Mitteilung von Guido Erdmann.

<sup>8</sup> Nicht angegebene folii sind leer.

<sup>9</sup> Auf dem Blatt fol. 19<sup>r</sup> wurde die ursprüngliche Bezeichnung Chalmeau durchgestrichen und durch Oboe ersetzt (bereits in der Aufführung am 6. Januar 1741? Oder für eine spätere Aufführung?).

<sup>10</sup> In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

<sup>11</sup> A<sub>1</sub>: Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741.

<sup>12</sup> A<sub>2</sub>: Recto Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 1741; Rip-Stimme.

<sup>13</sup> T: Verso Jahreszahl (Bleistift, rechts unten): 41.

<sup>14</sup> B<sub>2</sub>: Rip-Stimme.

## Textbuch:

### Original:

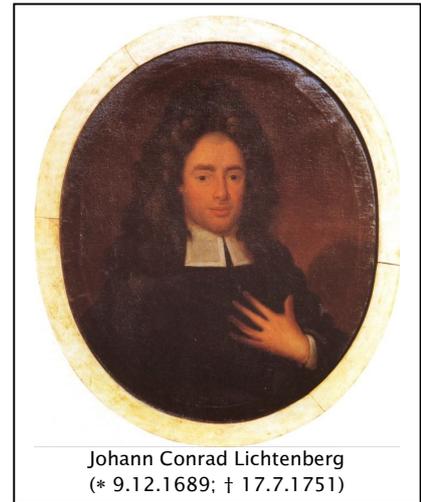
Original verschollen<sup>15</sup>.

Titelseite<sup>16</sup>:

Worte / Zur / Erbauung, / In / Poetischen Texten /  
Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-  
Capelle / Zu / DARMSTADT, / Auf / Das  
1741.ſte Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Ey-  
lau, Fürstl. Heſſiſ. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.

### Autor:

Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten<sup>17</sup>, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (\* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).



Johann Conrad Lichtenberg  
(\* 9.12.1689; † 17.7.1751)

### Kirchenjahr:

27.11.1740 – 2.12.1741.

## Textquellen:

### 1. Satz:

#### Dictum:

Gott sei gedanket, dass ihr Knechte der Sünde gewesen seid, aber nun gehorsam worden von Herzen dem Vorbild der Lehre, welchem ihr ergeben seid.

[Brief des Paulus an die Römer 6, 17]<sup>18</sup>

### 7. Satz:

#### Choralstrophe:

O Jesu Christ, | der Du mir bist | der Liebſt' auf dieser Erden, | hilf, dass ich ganz | in  
Deinem Glanz | mög' aufgezogen werden.

[1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ oder auch  
5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius  
(lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624;  
† 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.]<sup>19</sup>

## Lesungen zum Epiphaniast-Fest gemäß Perikopenordnung<sup>20</sup>:

### Lesung: Jesaja 60, 1 – 6:

- 1 Mache dich auf, werde licht! denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir.
- 2 Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir.
- 3 Und die Heiden werden in deinem Lichte wandeln und die Könige im Glanz, der über dir aufgeht.
- 4 Hebe deine Augen auf und siehe umher: diese alle versammelt kommen zu dir. Deine Söhne werden von ferne kommen und deine Töchter auf dem Arme hergetragen werden.

<sup>15</sup> Druckfehler bei Noack, S. 58: Zuordnung zum Kantatenzyklus L 51 statt L 41 (Lichtenberg 1750–1751 statt Lichtenberg 1740–1741).

<sup>16</sup> Abgedruckt bei Noack, S. 13; die Formatierungen in *Fraktur* bzw. *Garamond* sind bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

<sup>17</sup> Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.  
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.

Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.

<sup>18</sup> Text nach der LB 1912:

Röm 6, 17 Gott sei aber gedankt, dass ihr Knechte der Sünde gewesen seid, aber nun gehorsam geworden von Herzen dem Vorbilde der Lehre, welchem ihr ergeben seid.

<sup>19</sup> • Wegen der unterschiedlichen Choralfassungen vgl. z. B. Fischer, Bd. II, S. 174.

• Weitere Anmerkungen zum Choral s. **Anhang**.

<sup>20</sup> • Perikopenordnung nach GB Darmstadt 1710-Perikopen.

• Texte nach der LB 1912.

- 5 Dann wirst du deine Lust sehen und ausbrechen, und dein Herz wird sich wundern und ausbreiten, wenn sich die Menge am Meer zu dir bekehrt und die Macht der Heiden zu dir kommt.
- 6 Denn die Menge der Kamele wird dich bedecken, die jungen Kamele aus Midian und Epha. Sie werden aus Saba alle kommen, Gold und Weihrauch bringen und des HERRN Lob verkündigen.

*Evangelium: Matthäusevangelium 2, 1 – 12:*

- 1 Da Jesus geboren war zu Bethlehem im jüdischen Lande, zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen die Weisen vom Morgenland nach Jerusalem und sprachen:
- 2 Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern gesehen im Morgenland und sind gekommen, ihn anzubeten.
- 3 Da das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm das ganze Jerusalem.
- 4 Und ließ versammeln alle Hohenpriester und Schriftgelehrten unter dem Volk und erforschte von ihnen, wo Christus sollte geboren werden.
- 5 Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem im jüdischen Lande; denn also steht geschrieben durch den Propheten:
- 6 »Und du Bethlehem im jüdischen Lande bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Juda's; denn aus dir soll mir kommen der Herzog, der über mein Volk Israel ein HERR sei.«
- 7 Da berief Herodes die Weisen heimlich und erlernte mit Fleiß von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
- 8 und wies sie gen Bethlehem und sprach: Ziehet hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass ich auch komme und es anbete.
- 9 Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten, ging vor ihnen hin, bis dass er kam und stand oben über, da das Kindlein war.
- 10 Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut
- 11 und gingen in das Haus und fanden das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe.
- 12 Und Gott befahl ihnen im Traum, dass sie sich nicht sollten wieder zu Herodes lenken; und sie zogen durch einen anderen Weg wieder in ihr Land.

**Nummerierung:**

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1, 2, ..., 7)<sup>21</sup> stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

**Satzbezeichnungen:**

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

**Schreibweisen:**

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben *u*: *ü* statt *u* (Beispiele: *eüre* statt *eure* oder *verleümden* statt *verleunden*) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Kapitels **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breitkopf-Skraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: *eure* oder *verleunden*) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben *h*: *h̄* statt *h* ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl *feij̄d* als auch *fehd*.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine

<sup>21</sup> Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH* und im *GWV-Vokalwerke-OB-1*: 7 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 7.

Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

### Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Gott sei gedanket, Gott sei gedanket, ...“

nur „Gott sei gedanket, ...“

usw.)

### Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf=Fraktur“ wurde der Font **Fr-Breitkopf**,
- für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font **F Garamond** und
- für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90** verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal  
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA  
Bergstraße 1 Hirtenhaus  
D-34305 Kirchberg  
Deutschland

e-Mail: [markwart@lindenthal.com](mailto:markwart@lindenthal.com)

Website: [www.fraktur.de](http://www.fraktur.de)

- Ferner wurde der Font **DS-21te Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch

Gerda Delbanco

Postfach 1110

D-26189 Ahlhorn

e-Mail: [delbanco.frakturschriften@t-online.de](mailto:delbanco.frakturschriften@t-online.de)

Website: [www.fraktur.com](http://www.fraktur.com)

### Hinweise:

- **Link zur ULB DA<sup>22</sup>:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-449-02>.
- **URN:** [urn:nbn:de:tuda-tudigit-17620](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:tuda-tudigit-17620).
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum (in der Form [dd.mm.jjjj; hh:mm]) der Internet-Links mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).
- Druckfehler bei *Noack, S. 58*: Zuordnung des Librettos irrtümlich zum Kantatenzyklus L 51 statt L 41 (Lichtenberg, Jahrgang 1750-1751 statt Lichtenberg, Jahrgang 1740-1741).
- **Konzertante Aufführungen:**  
Nicht bekannt.

### Veröffentlichungen:

Nicht bekannt.

---

<sup>22</sup> ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

## Kantatentext

Mus ms 449-02	fol.	Originaltext in der Breitkopf-Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	
1	1 <sup>r</sup>	<i>Dictum (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub><sup>23</sup>; Bc)</i>	<i>Dictum (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Dictum<sup>24</sup> (VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>
		Gott sey gedancket daß ihr Knechte der Sünde gewesen seyd aber nun gehorsam worden von Herzen dem Vorbild der Lehre welchem ihr ergeben sehyd.	Gott sey gedancket daß ihr Knechte der Sünde gewesen seydt aber nun gehorsam worden von Hertzen dem Vorbild der Lehre welchem ihr ergeben seydt.	Gott sei gedanket, dass ihr Knechte der Sünde gewesen seid, aber nun gehorsam worden von Herzen dem Vorbild der Lehre, welchem ihr ergeben seid.
2	1 <sup>v</sup>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (C; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (C; Bc)</i>
		Merck diß die ihr euch Bekehrte neñt u. bleibt dabey auf euren Sünden Hefen liegen u. wißt daß euer Ruhm vergeblich sey.	Merckt diß die ihr euch Bekehrte neñt u. bleibt dabey auf euren Sünden Hefen liegen u. wißt daß euer Ruhm vergeblich sey.	Merkt dies, die ihr euch Bekehrte nennt und bleibt dabei auf euren Sündenhefen liegen und wisst, dass euer Ruhm vergeblich sei:
		Wer seinen Heyland gläubig kennt der läßt sich ð <sup>25</sup> durch eitle Lust besiegen.	Wer seinen Heyland gläubig kennt der läßt sich ð durch eitle Lust besiegen.	Wer seinen Heiland gläubig kennt, der lässt sich nicht durch eitle Lust besiegen.
		Sein Herz verläßt die Sünden Bahn er folgt u. dienet Gott von Hertzen.	Sein Hertz verläßt die Sünden Bahn er folgt u. dienet Gott von Hertzen.	Sein Herz verlässt die Sündenbahn, er folgt und dienet Gott von Herzen.
		Seht heute jene Weifen an sie sind was sie gewesen ist <sup>26</sup> ð mehr sie geben Jesus alle Ehr.	Seht heute jene Weifen an sie sind was sie gewesen itzt ð mehr sie geben Jesus alle Ehr.	Seht heute jene Weisen an, sie sind, was sie gewesen, itzt <sup>27</sup> nicht mehr, sie geben Jesus alle Ehr.
		Wer dießen Sinn ð hat der wird sein Heil verscherzen.	Wer dießen Sinn ð hat der wird sein Heil verscherzen.	Wer diesen Sinn nicht hat, der wird sein Heil verscherzen.

<sup>23</sup> In der B<sub>2</sub>-Stimme fehlt zwischen T. 29 und T. 30 ein Taktstrich.

<sup>24</sup> Der Brief des Paulus an die Römer 6, 17.

<sup>25</sup> ð = Abbriviatur für nicht [Grun, S. 262].

<sup>26</sup> C-Stimme, T. 13, Schreibweise: jehst statt ist.

<sup>27</sup> „itzt“ (alt.): „jetzt“.

3	2 <sup>r</sup>	<i>Aria (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>	<i>Aria (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>	<i>Arie (Vl<sub>1,2</sub>, Va; C; Bc)</i>
		Mein Heil ist mir erschienen	Mein Heil ist mir erschienen	Mein Heil ist mir erschienen.
		solt ich der Sünde dienen	solt ich der Sünde dienen	Sollt ich der Sünde dienen?
		o nein ich diene <sup>28</sup> Gott. ☺	o nein ich diene Gott. ☺	O nein! Ich diene Gott. ☺
		Was Er mir vorgeschrieben	Was Er mir vorgeschrieben	Was Er mir vorgeschrieben,
		das will ich redlich üben	das will ich redlich üben	das will ich redlich üben,
		es ist ein heiliges Geboth.	es ist ein heiliges Geboth.	es ist ein heiliges Gebot.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	3 <sup>r</sup>	<i>Recitativo secco (B<sub>1</sub>; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (B<sub>1</sub>; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (B<sub>1</sub>; Bc)</i>
		Es wissen viele zwar zu sagen	Es wissen viele zwar zu sagen	Es wissen viele zwar zu sagen,
		wo Jesus anzutreffen sey	wo Jesus anzutreffen sey	wo Jesus anzutreffen sei;
		doch wollen sie	doch wollen sie	doch wollen sie
		den Weg zu Ihm nicht selber wagen.	den Weg zu Ihm nicht selber wagen.	den Weg zu Ihm nicht selber wagen.
		Sie tragen vor der kleinen Müh	Sie tragen vor der kleinen Müh	Sie tragen vor der kleinen Müh'
		aus Menschen Furcht und Fleisches Trägheit Scheu.	aus Menschen Furcht und Fleisches Trägheit Scheu.	aus Menschenfurcht und Fleisches Trägheit Scheu. <sup>29</sup>
		Gleichwohl verspricht	Gleichwohl verspricht	Gleichwohl verspricht
		sich dieses Heuchel Volck den Seegen	sich dieses Heuchel Volck den Seegen	sich dieses Heuchelvolk den Segen,
		den Jesus Seinen Jüngern <sup>30</sup> schenckt.	den Jesus Seinen Jüngern schenckt.	den Jesus Seinen Jüngern <sup>31</sup> schenkt.
		Ihr Heuchler die ihr dieses denckt	Ihr Heuchler die ihr dieses denckt	Ihr Heuchler, die ihr dieses denkt,
		ihr irrt;	ihr irrt;	ihr irrt!
		das Lebens Licht	das Lebens Licht	Das Lebenslicht
		trägt Seinen Trost nur dem entgegen	trägt Seinen Trost nur dem entgegen	trägt Seinen Trost nur dem entgegen,
		der dessen Glantz durch reine Folge ehrt.	der dessen Glantz durch reine Folge ehrt.	der dessen Glanz durch reine Folge ehrt.
		Wer diß ö̇ thut der bleibt verfinstert u. verkehrt.	Wer diß ö̇ thut der bleibt verfinstert u. verkehrt.	Wer dies nicht tut, der bleibt verfinstert und verkehrt.

<sup>28</sup> Partitur und C-Stimme, T. 21 + T. 24: ich diene.

T. 42 + T. 48: ich ehre.

<sup>29</sup> „Sie tragen vor der kleinen Müh' | aus Menschenfurcht und Fleisches Trägheit Scheu.“ (dicht.):  
etwa

„Sie scheuen aus Menschenfurcht und [wegen der] Trägheit [des] Fleisches die kleine Mühe.“

<sup>30</sup> Partitur, T. 11: Jüngern.

B<sub>1</sub>-Stimme, T. 11, Textvariante: Dienern.

<sup>31</sup> Vgl. vorangehende Fußnote.

5	3 <sup>v</sup>	<i>Aria (Vl<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; Bc)</i>	<i>Aria (Vl<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; Bc)</i>	<i>Arie (Vl<sub>1,2</sub>, Va; B<sub>1</sub>; Bc)</i>
		Weg Welt weg Luft weg eitle Freude	Weg Welt weg Luft weg eitle Freude	Weg Welt, weg Lust, weg eitle Freude,
		mein Herz dient einem andern <sup>32</sup> Herrn ☺	mein Hertz dient einem andern Herrn ☺	mein Herz dient einem andern Herrn. ☺
		Ich mag kein Sünden Slave heißen	Jch mag kein Sünden Slave heißen	Ich mag kein Sündensklave heißen!
		Immanuel mein Leitungs Stern	Immanuel mein Leitungs Stern	Immanuel, mein Leitungsstern,
		will mir den Weg zur Freyheit weißen	will mir den Weg zur Freyheit weißen	will mir den Weg zur Freiheit weisen
		u. den betrett' ich herzlich gern	u. den betrett' ich herzlich gern	und den betret' ich herzlich gern.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	5 <sup>r</sup>	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Recitativo secco (T; Bc)</i>	<i>Secco-Rezitativ (T; Bc)</i>
		Die Welt mein irdisch Vaterland	Die Welt mein irdisch Vaterland	Die Welt, mein irdisch Vaterland
		soll mich in diesem Dienst öt stören.	soll mich in diesem Dienst öt stören.	soll mich in diesem Dienst nicht stören.
		Die starke Hand	Die starke Hand	Die starke Hand,
		die jene Weisen treu bewacht	die jene Weisen treu bewacht	die jene Weisen treu bewacht
		u. sie vergnügt nach Hauß gebracht	u. sie vergnügt nach Hauß gebracht	und sie vergnügt nach Haus gebracht,
		die wird auch meinen Feinden wehren	die wird auch meinen Feinden wehren	die wird auch meinen Feinden wehren,
		bisß ich im Himmel sicher bin.	biß ich im Himmel sicher bin.	bis ich im Himmel sicher bin.
		Ach Jesu nim Du mich nur bald dahin.	Ach Jefu nim Du mich nur bald dahin.	Ach Jesu, nimm Du mich nur bald dahin!
7	5 <sup>r</sup>	<i>Choral ([Ob,] Chal<sub>[1,2,3]</sub>, C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Choral ([Ob,] Chal<sub>[1,2,3]</sub>, C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>	<i>Choral<sup>33</sup> ([Ob,] Chal<sub>[1,2,3]</sub>, C, A<sub>1,2</sub>, T, B<sub>1,2</sub>; Bc)</i>
		O Jesu Christ	O Jesu Christ	O Jesu Christ,
		der Du mir bist	der Du mir bist	der Du mir bist
		der Liebste auf dießer Erden	der Liebste auf dießer Erden	der Liebste' auf dieser Erden,
		hilf daß ich ganz	hilf daß ich ganz	hilf, dass ich ganz
		in Deinem Glantz	in Deinem Glantz	in Deinem Glanz
		mög aufgezozen werden.	mög aufgezozen werden.	mög' aufgezozen werden.
—	6 <sup>v</sup>	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

<sup>32</sup> B<sub>1</sub>-Stimme, T. 28, Schreibfehler: andern statt ändern.

<sup>33</sup> 1. Strophe des gleichnamigen Chorals „O Jesu Christ, der du mir bist“ oder auch 5. Strophe des Chorals „Zeuch mich nach Dir, so laufen wir“ (1657) von Angelus Silesius (lat. Schlesischer Bote, eigentlich Johannes Scheffler; getauft 25. Dezember 1624; † 9. Juli 1677 in Breslau); Dichter des deutschen Barock.

Transkription: Dr. Bernhard Schmitt.  
Version/Datum: V-01/18.03.2016.  
V-02/01.10.2017: Layout.  
Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum (in der Form [dd.mm.jjjj; hh:mm]) der Internet-Links mit dem Versionsdatum gleich.  
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt.

## Anhang

### Anmerkungen zum Choral « Zeuch mich nach dir »

#### Verfasser des Choral:

**Johannes Scheffler** (genannt Angelus Silesius [Schlesischer Bote]; getauft 25.12.1624; † 9.7.1677 in Breslau); religiöser Dichter des deutschen Barock.

#### Bearbeitung:

In dem Gesangbuch

*Geistreiches Gesang Buch, Worinnen nicht nur viele von denen gewöhnlichen Kirchen-Gefängen zc., Halle (bei Joh. Jac. Schüke) 1697, S. 297*

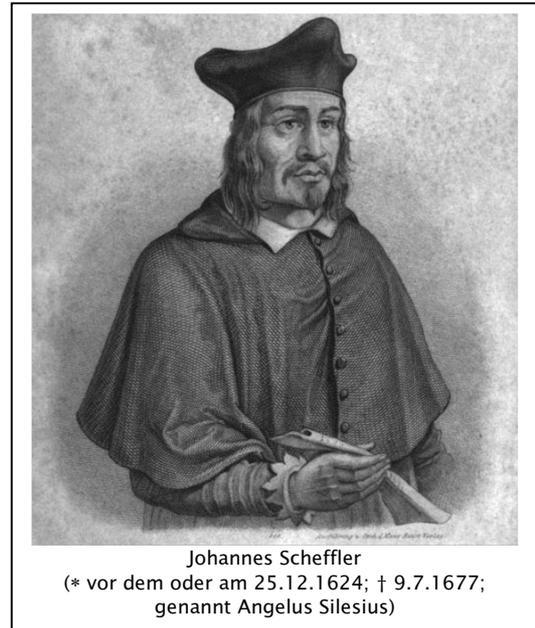
wurde die letzte Strophe („O Jesu Christ, der du mir bist“) als erste Strophe verdoppelt, so dass der Choral sechs Strophen bekam (statt ursprünglich fünf).<sup>34</sup>

#### Erstveröffentlichung:

1657: *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227.*

#### Choral verwendet in:

Mus ms 449–02 (GWV 1111/41): 5. Strophe<sup>35</sup> (O Jesu Christ | der Du mir bist | der Liebste auf dieser Erden)  
Mus ms 449–29 (GWV 1139/41): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)  
Mus ms 458–16 (GWV 1139/50): 5. Strophe (O Jesu Christ | der Du mir bist | der liebste auf dieser Erden)  
Mus ms 458–24 (GWV 1106/50): 3. Strophe (Zeuch mich nach Dir | so lauffen wir | Dein liebste Hertz zu küßen)



Johannes Scheffler  
(\* vor dem oder am 25.12.1624; † 9.7.1677;  
genannt Angelus Silesius)

#### Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 449–02:

- *CB Graupner 1728, S. 2 f:*  
Mel. zu Ach Gott und | Herr [wie groß und schwer]; von Graupner in der Kantate verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 139 f:*  
Dritte Melodie zu Ach Gott und Herr ! wie groß und schwer; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 1:*  
Mel. zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer]; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 2 f* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. I, S. 3 f:*  
2. Melodie zu Ach Gott und Herr [wie groß und schwer] von Graupner verwendet. Die im Artikel zu Zeuch uns nach dir, so kommen wir angegebenen Melodien wurden von Graupner nicht verwendet.
- *Zahn, Bd. II, S. 1 ff, Nr. 2049–2053:*  
Melodie, Nr. 2049, zu Ach Gott und Herr, wie groß und schwer; teilweise von Graupner verwendet.  
*Bd. II, S. 4, Nr. 2060–2062:*  
Mel. zu Zeuch uns nach dir, so laufen wir; von Graupner nicht verwendet.  
*Bd. V, S. 59, Nr. 8212:*  
Mel. zu Ach Gott und Herr, wie groß und schwer; von Graupner nicht verwendet.

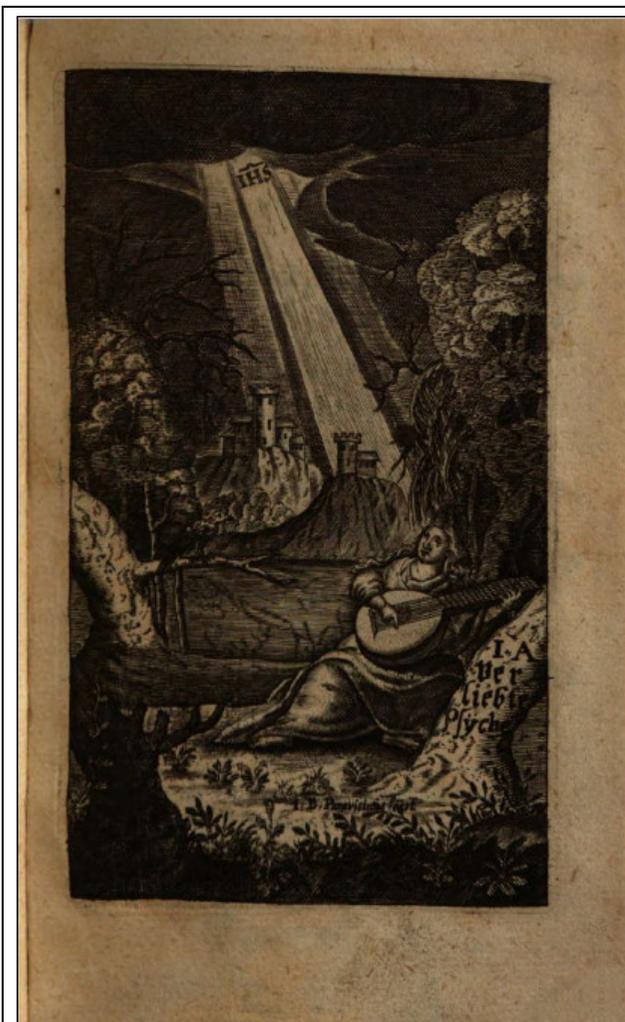
<sup>34</sup> • *Fischer, Bd. II, S. 174.*

• Vgl. u. die 6-strophige Version aus dem *GB Darmstadt 1710*

<sup>35</sup> Strophenanzahl nach *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225–227.*

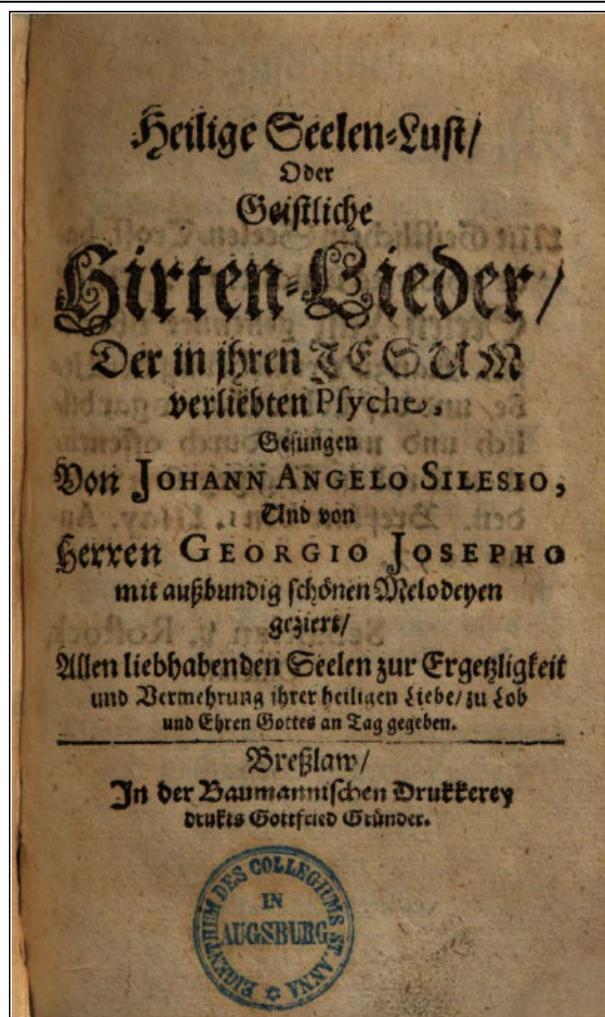
Versionen des Choral:

Version aus *GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657, S. 225-227:*



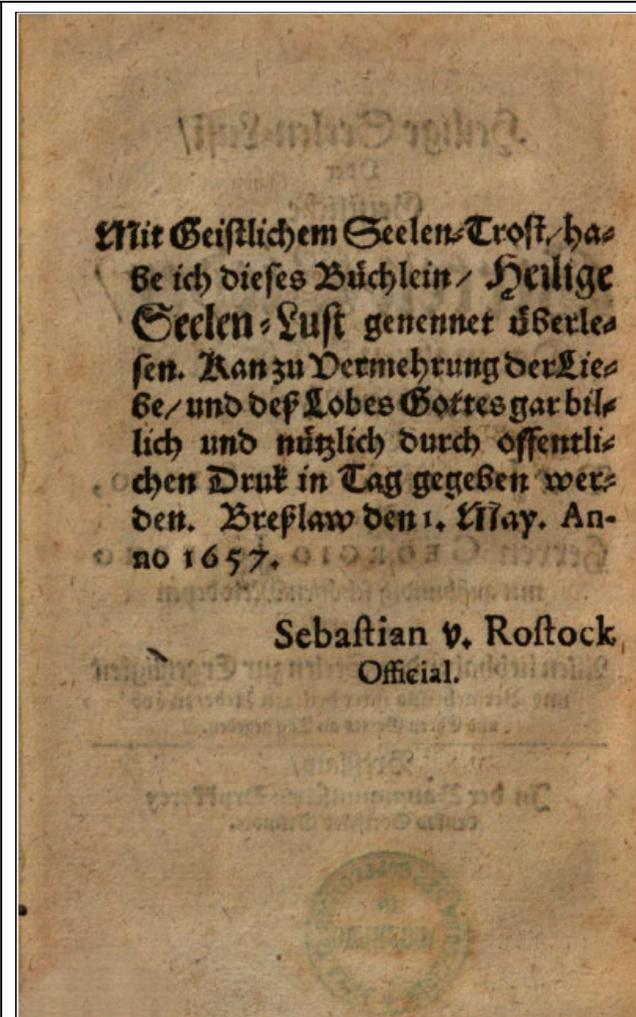
GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657

Titelkupfer



GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657

Titel



GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657

Druckervermerk

Drittes Buch. 225

Das Zwey und siebenzigste.  
Sie begehret daß er sie soll nach  
sich ziehen.

Zuech mich nach dir/ so lauffen wir  
mit herzlichem be lie ben in den Geruch

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657  
Drittes Buch, S. 225.

226 Geistlicher Hirten-Lieder

der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.

1.  
Zuech mich nach dir  
So lauffen wir  
Mit herzlichem belieben/  
In den Geruch  
Der uns den Fluch  
Verjagt hat und vertrieben.

2.  
Zuech mich nach dir  
So lauffen wir  
In deine süsse Wunden/  
Wo in geheim  
Der Honigseim  
Der Liebe wird gefunden.

3.  
Zuech mich nach dir  
So lauffen wir

Dein

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657  
Drittes Buch, S. 226.

Drittes Buch. 227

Dein liebsteß Herz zu küssen/  
Und seinen Saft  
Mit aller Krafft  
Aufs beste zu genießen.

4.  
Zuech mich in dich  
Und speise mich  
Du ausgegossnes Oel/  
Geuß dich in Schrein  
Meins Herzens ein/  
Und labe meine Seele.

5.  
O Jesu Christ  
Der du mir bist  
Der Liebste auff dieser Erden/  
Gib daß ich ganz  
In deinen Glanz  
Wög' auffgezogen werden.

Dag

GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657  
Drittes Buch, S. 227.

### Zwischenbemerkung:

Das Silesiussche Original lautet<sup>36</sup>:

„Zeuch **mich** nach dir, | so laufen **wir**“.

Der Widerspruch zwischen Singular („mich“ in der 1. Zeile) und Plural („wir“ in der 2. Zeile) ist offensichtlich. Daher findet man z. B. bei *Zahn* a. a. O. oder im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, S. 350, Nr. 668*

„Zeuch **uns** nach dir, | so laufen **wir**“.

Allerdings „schwankt“ die Version im *GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.* zwischen der Singular- und Plural-Fassung der Strophen hin und her (s. u.). Die sonstigen Unterschiede zwischen den verschiedenen Choralversionen sind – abgesehen von der Anzahl der Strophen – minimal, so dass im Folgenden nur drei Versionen angegeben werden<sup>37</sup>.

### Weitere Versionen:

5-strophige Version nach <i>Fischer-Tümpel, Bd. V, S. 387, Nr. 438</i>	6-strophige Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 390, Nr. 484</i>	4-strophige Version nach dem <i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824, a. a. O.</i>
Das Zwen und siebtzigste. Sie <sup>38</sup> begehret, daß er sie soll nach sich ziehen		
	O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebst auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög auffgezogen werden.	O Jesu Christ! der du mir bist der Liebst' auf dieser Erden: gib, daß ich hier allein nach dir mag hingezogen werden.
Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In den Geruch, Der uns den Fluch Verjagt hat und vertrieben.	2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir Mit hertzlichem belieben In dem geruch, Der uns den fluch Verjagt hat und vertrieben.	2. Zeuch uns nach dir, so laufen wir mit hertzlichem Belieben, in dem Geruch, der uns den Fluch verjagt hat und vertrieben.

<sup>36</sup> *Fischer, Bd. II, S. 174*, Anmerkungen zum Choral „O Jesu Christ, der du mir bist“.

<sup>37</sup> Vgl. z. B.

- *GB Psalterspiel 1833*.

- Angelus Silesius: Sämtliche Poetische Werke in drei Bänden. Hrsg. und eingeleitet von Hans Ludwig Held. Band 2: Jugend- und Gelegenheitsgedichte. Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder. Carl Hanser Verlag; München; 3. erweiterte Auflage; 1949-1952 in *DL*.

<sup>38</sup> „Sie“: „Psyche“; vgl. den Titel *Heilige Seelen-Lust oder Geistliche Hirten-Lieder der in ihren JESUM verliebten Psyche*.

<p>2. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse Wunden, Wo in geheim Der Honigseim Der Liebe wird gefunden.</p>	<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir In deine süsse wunden, Wo in geheim Der honigseim Der liebe wird gefunden.</p>	
<p>3. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes Hertz zu küssen Und seinen Safft Mit aller Krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>4. Zeuch mich nach dir, So lauffen wir, Dein liebstes hertz zu küssen Und seinen safft Mit aller krafft Auffs beste zu geniessen.</p>	<p>3. Zeuch uns nach dir, so laufen wir, dein liebstes Herz zu küssen, und seinen Saft mit aller Kraft aufs beste zu geniessen.</p>
<p>4. Zeuch mich in dich Und speise mich, Du außgegoßnes Oele, Geuß dich in Schrein Meins Hertzens ein Und labe meine Seele.</p>	<p>5. Zeuch mich in dich, Und speise mich, Du außgegoßnes öle, Geuß dich in Schrein Meins hertzens ein, Und labe meine seele.</p>	<p>4. Zeuch mich an dich, und labe mich mit deinem Freudenöle! kommst du herein ins Hertzens Schrein, so freut sich Leib und Seele.</p>
<p>5. O Jesu Christ, Der du mir bist Der Liebste' auff dieser Erden, Gib, daß ich gantz In deinen Glantz Mög' auffgezogen werden.</p>	<p>6. O Jesu Christ, Der du mir bist Der liebste auff dieser erden, Gib, daß ich gantz In deinem glantz Mög' auffgezogen werden.</p>	

## Quellen<sup>39</sup>

<i>CB Graupner 1728</i>	<p>Graupner, Christoph (Hrsg.):          Neu vermehrtes   Darmstädtisches   Choral-Buch,   In welchen   nicht alleine bishero ge-          wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden=   theils aus meh-          rern Gesang-Büchern ein Zusatz   geschehen/   zum Nutzen und Gebrauch   vor   Kirchen und          Schulen   hiesiger Hoch-Fürstl. Landen.   Mit hoher Approbation und vieler Verlangen          verfertigt   von   Christoph Graupnern/   Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-          Meister.   [handschriftlich hinzugefügt:] 1728.   [Linie]   MDCCXXVIII;          GWV 1177/28          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.</p>
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	<p>Johann Balthasar König:          Harmonischer   Lieder-Schatz,   oder   Allgemeines Evangelisches   Choral-Buch,   welches die          Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten   Gesänge unsers Teutschlandes          in sich hält;   Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder,          so man nicht zu singen gewußt,   nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit          der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können.   Ferner finden sich darinnen die Me-          lodien derer   Hundert und Funffzig Psalmen Davids/   Wie solche in denen Gemeinden          der Reformirten Kirche gesungen werden/   benebst denen Frankhöfischen Liedern, so viel          deren bis iho bekannt worden ;   Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfäl-          tigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem   modernen General-Bals versehen,          und samt einem   Vorbericht   in dieser bequemen Form ans Licht gestellet   von   Johann          Balthasar König, Directore Chori Mufices in Frankffurt am Mayn.   [Doppellinie]   Auf          Kosten des Autoris. Anno 1738.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740.</li> <li>• Auch als Digitalisat:              Original: Bayerische Staatsbibliothek              Digitalisiert: 13.4.2011 von Google              Länge: 548 Seiten              Link: <a href="http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg">http://books.google.de/books?id=q79IAAAAcAAJ&amp;pg</a></li> </ul>
<i>CB Portmann 1786</i>	<p>Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.):          Neues   Hessendarmstädtisches Choralbuch mit   höchster Landesfürstlichen Genehmigung            heraus gegeben.   [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den          Vorderpranken haltend]   [Linie]   Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden-          und Soldaten-Waisenanstalt.   [Schmucklinie]   Darmstadt, 1786.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876 (alte Signatur:          F 1911/150)</p>
<i>DL</i>	<p>Eine Sammlung von Liebeslyrik deutscher Dichter und Dichterinnen          Zeitraum: 16. bis 20. Jahrhundert          in <a href="http://www.deutsche-liebeslyrik.de">www.deutsche-liebeslyrik.de</a></p>
<i>Fischer</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm:          Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967</p>
<i>Fischer-Tümpel</i>	<p>Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm:          Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904</p>
<i>GB Darmstadt 1710</i>	<p>Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang-Buch /   Darinnen            Geist- und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer          Gottseeliger Evangelischer   Lehr-Befenner:   ...   DARMSTADT   Drucks und Verlags          Henning Müllers   Im Jahr 1710.          Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238<sup>40</sup></p>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	<p>Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...            GZEEEN   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710.          in <i>GB Darmstadt 1710</i></p>

<sup>39</sup> Rot- oder Sperrdruck im Original.

<sup>40</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebörne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<p><i>GB Heilige Seelenlust oder Geistliche Hirten-Lieder 1657</i></p>	<p>Scheffler, Johannes (Autor, Hrsg.; genannt Angelus Silesius; getauft 25.12.1624 in Breslau; † 9.7.1677 ebenda):  <i>Heilige Seelen-Lust/   Oder   Geistliche   Hirten-Lieder/   Der in ihren JESUM   verliebten Pfyche.   Gesungen   Von JOHANN ANGELO SILESIO,   Und von   Herren GEORGIO JOSEPHO   mit außbündig schönen Melodien   geziert/   Allen liebhabenden Seelen zur Ergeßlichkeit   und Vermehrung ihrer heiligen Liebe/ zu Lob   und Ehren Gottes an Tag gegeben.   [Linie]   Breslaw/   In der Baumannischen Druckerey   druckts Gottfried Gründer.</i></p> <p>Imprimatur-Vermerk (auf der Rückseite des Titels):  <i>Mit Geistlichem Seelen-Trost ... durch öffentli-   chen Druck in Tag gegeben ... Bres-   law den 1. May. An-   no 1657.   Sebastian v. Rostock.   Official.</i></p> <p>Original: Bayerische Staatsbibliothek (BSB)  Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ)  Signatur: LD 6007 (Standort: Staats- und Stadtbibliothek; Augsburg)  Autor, Hrsg.: Johannes Scheffler (Angelus Silesius), Georg Joseph (Vertonung)  Jahr: 1657  Verlag, Ort: Baumannische Druckerei, Breslau.  Drucker, Ort: Gottfried Gründer (Baumannische Druckerei), Breslau.  Link: <a href="http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11262214-0</a></p>
<p><i>GB Herrnhuter Brüdergemeinen 1824</i></p>	<p><i>Gesangbuch   zum   Gebrauch   der   evangelischen Brüdergemeinen.   [Verzierung]   [handschriftlicher Vermerk: Moravian Church]   [Linie]   Gnadau,   Verlegt und zu finden in der Buchhandlung der evangelischen   Brüder-Unität,   bey Chr. Ernst Senft,   sowie in den Brüdergemeinen.   1824.</i></p> <p>Am Ende des Vorberichts:  <i>Barby,   am 13ten August. 1778.</i></p> <p>Kolophon<sup>41</sup>: <i>Magdeburg, gedruckt bey J. E. Strube.</i></p> <p>Original<sub>1</sub>: Harvard University, Cambridge (Mass.), USA.  Digitalisiert: 13.12.2006 von Google.  Link<sub>1</sub>: <a href="http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC">http://books.google.de/books?id=nX5BuG2DBskC</a>  Original<sub>2</sub>: Bayerische Staatsbibliothek.  Digitalisiert: 10.12.2010 von Google.  Link<sub>2</sub>: <a href="http://books.google.de/books?id=a1VFAAAACAAJ">http://books.google.de/books?id=a1VFAAAACAAJ</a>  Umfang: 836 Seiten.</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.  Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>  (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i></p>	<p>Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke,  Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphantias)  Carus-Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10  ISBN 978-3-89948-159-4  Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.  © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.</p>
<p><i>Katalog</i></p>	<p>Katalog  Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek</p>
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil:  Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867</p>

<sup>41</sup> Kolophon (griech. κολοφών = Gipfel, Spitze): Text am Ende eines Buches, der Informationen über Ort, Zeit, Hersteller und Auftraggeber enthalten kann. Im Verlagswesen beschreibt es Details zur Produktion eines Buches.

<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in <a href="http://www.digitale-bibliothek.de">www.digitale-bibliothek.de</a>
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in <a href="http://www.wikipedia.de">www.wikipedia.de</a> .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes Christoph Andreas: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt; Hildesheim, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, 1963